

dem bestimmten sie aus den neuen Anforderungen, die sich aus den staatlichen Aufgaben des Planes 1984 für die intensiv erweiterte Reproduktion ergeben, Grundpositionen zur Ausarbeitung der neuen Kampfprogramme. Diese Positionen stehen in den Mitgliederversammlungen zur Diskussion.

Überzeugend bestätigten die Mitgliederversammlungen die Feststellung der 6. Tagung des Zentralkomitees, daß die feste, vertrauensvolle Verbundenheit der Partei mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen die entscheidende Grundlage für die weitere Förderung einer optimistischen Atmosphäre ist, die sich aus der erfolgreichen Entwicklung der DDR ergibt und zu hoher Leistungsbereitschaft der Werktätigen führt.

In der Grundorganisation des Großtagebaus Welzow-Süd griffen die Genossen diesen Gedanken auf. Er ist zugleich die Orientierung für die inhaltliche Gestaltung der Parteiarbeit in den nächsten Wochen und Monaten. Die Kommunisten betrachten die weitere Stärkung der Kampfkraft ihres Parteikollektivs, die Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen und Zusammenkünfte der Parteigruppen sowie die Entwicklung eines regen innerparteilichen Lebens als Voraussetzung dafür, die Aufgaben der ökonomischen Strategie zu verwirklichen und das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit im Verantwortungsbereich zu qualifizieren. Zu einem höheren Niveau des innerparteilichen Lebens gehört die noch bessere ideologische Befähigung und Wirksamkeit der Kommunisten, die parteiliche Erziehung und Bildung der Kader sowie die Ausprägung der Bereitschaft bei jedem Genossen, die Parteibeschlüsse unter allen Umständen abstrichlos zu erfüllen.

Die Leitung der BPO im Großtagebau Welzow-Süd erarbeitete sich den Standpunkt, daß die feste, vertrauensvolle Verbundenheit der Partei mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen ein ständiger Prozeß des konstruktiven politischen, ideologischen und organisatorischen Wirkens der Kommunisten im Arbeitskollektiv ist sowie ein offenes und feinfühliges Verhalten der Leiter zu den persönlichen Belangen der Genossen, zu den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Werktätigen erfordert. Dieser massenverbundene Arbeitsstil gewinnt vor allem dann noch an Bedeutung, wenn es komplizierte ökonomische Vorhaben zu meistern gilt.

Die Werktätigen des Großtagebaus Welzow-Süd haben in diesem Jahr über 10 Prozent des Röhkohlaufkommens der DDR zu fördern und das Gaskombinat Schwarze Pumpe zu jeder Zeit voll mit Qualitätskohle zu versorgen. Infolge der schwierigen geologischen und hydrologischen Bedingungen im Vorschritt gibt es zudem vielfältige Probleme, die mit technisch-organisatorischen Maßnahmen allein nicht zu lösen sind. Von diesen Faktoren ausgehend vertiefte sich die Erkenntnis der Genossen, daß die politisch-ideologische Arbeit zur Mobilisie-

rung aller Werktätigen ein zunehmend größeres Gewicht erhalten muß.

Für die Mitglieder der Leitung der Grundorganisation ergab sich die Frage: Wie konkret müssen denn nun das innerparteiliche Leben und die politische Massenarbeit gestaltet werden, um diese Erkenntnisse in der praktischen Arbeit zu realisieren, um die Kommunisten und mit ihnen alle Werktätigen noch besser zur Aktion, das heißt zur Bewältigung der Aufgaben zu führen?

Bei der Beantwortung dieser Frage und der Herausarbeitung der erforderlichen Führungsschritte standen die Kommunisten von Welzow-Süd nicht allein. Genossen der Bezirksleitung Cottbus und der Kreisleitung Spremberg, die sich vor Ort mit der konkreten Situation vertraut gemacht hatten, halfen unermittelbar, die inhaltlichen und organisatorischen Maßnahmen einzuleiten und mit durchzusetzen.

Verständnis für neue Dimensionen

Zunächst ging und geht es darum, die neuen Dimensionen der ökonomischen Aufgaben, die vom gesamten Kollektiv unter allen Umständen täglich und stündlich zu lösen sind, in den Partei- und Arbeitskollektiven politisch zu klären. Die Mitgliederversammlungen der Partei haben dazu eindeutige Positionen bezogen. Aber zum Anteil des einzelnen, den jeder zu leisten hat, gibt es doch noch viele Fragen, die erst in den Parteigruppen ausdiskutiert werden können. Deshalb wurden die Leitungsmitglieder der Grundorganisation zur Erläuterung der Aufgaben in die Parteigruppenversammlungen delegiert. Weiterhin wurden in der Zeit der Plandiskussion in jedem Arbeitskollektiv nach entsprechender Vorbereitung durch die Parteileitung verantwortliche Leiter zur Erörterung der Aufgaben eingesetzt. Dieses Vorgehen sowie schnelles Reagieren auf die Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus den Versammlungen und Aussprachen, deren Bearbeitung unter straffer Parteikontrolle steht, und weitere Maßnahmen haben dazu geführt, daß sich die Werktätigen im Großtagebau Welzow-Süd bewußt ihren komplizierten Aufgaben stellen. Dabei ist klar: Das politische Gespräch in den Partei- und Arbeitskollektiven geht weiter.

Nun geht es darum, täglich aufs neue diese politische Position zu bestätigen und weitere Reserven für den Leistungsanstieg zu erschließen. Die Aufgaben sollen nicht irgendwie, sondern mit geringsten Kosten, in guter Qualität, mit höchster Effektivität erfüllt werden.

Entscheidend für die Herausbildung fester Kampfpositionen zum Plan ist auch die rechtzeitige Bestimmung der vorhandenen Schwerpunkte, die direkte Einflußnahme der leitenden Genossen auf ihre Lösung und der Einsatz von bewährten Kommunisten aus anderen Arbeitskollektiven. Dazu konzentrierte die Parteileitung ihre Hilfe auf die inhaltliche